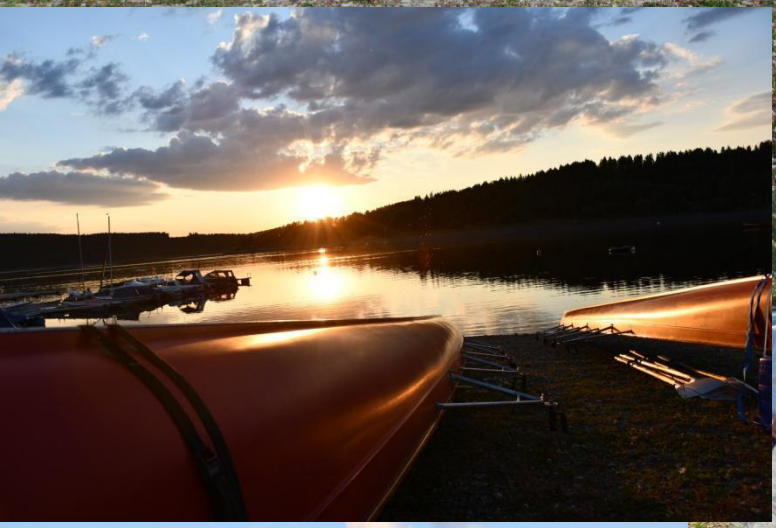
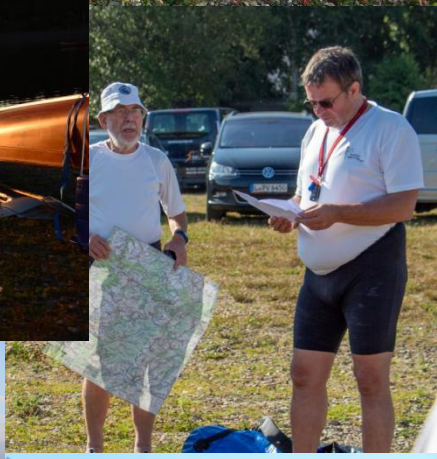
clubkurier

MEISSNER RUDERCLUB „NEPTUN“ 1882 e.V.

Herbstausgabe 2018

Landeswanderrudertreffen in Saalburg





Fotos: C. Rudolph

Liebe Mitglieder, Freunde und Sponsoren des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V.

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde! So einen Sommer hatten wir schon lange nicht. Das beste Ruderwetter, genießt es bei vielen angenehmen Ausfahrten.

Auf eines möchte ich schon einmal für den bevorstehenden Herbst und Winter hinweisen. Beobachtet bitte jetzt unser Rudermaterial auf kleinere oder größere Überholungsarbeiten. Sammelt diese Mängel und meldet sie unserem Ruderwart mit Vorschlägen wie dann eine sinnvolle Instandsetzung, Wartung oder Pflege stattfinden kann.

Ebenfalls sollte man einmal darüber nachdenken, ob man zu Hause auch einfach wegschaut wenn etwas herumliegt, aufgeräumt und sauber gehalten werden muss oder einfach auch nur eine Tür zu schließen ist.

Ich habe es am Rande mitbekommen, dass immer noch über den „Ruderer vom Dienst“ diskutiert wird, dessen Sinn in Frage gestellt wird oder erst gar nicht wahrgenommen, wird wenn man dazu eingeteilt ist. Ja es macht Sinn. Mitglied zu sein bedeutet nicht nur die Vorteile mitzunehmen, sondern dem Verein auch etwas zurückzugeben oder eben sich auch aktiv mit einzubringen. Jeder nach seinen Möglichkeiten. Aber eben jeder. Bitte darüber einmal nachdenken – ALLE. Über den Ruderer vom Dienst hat Wolfgang Kussatz ebenfalls einen guten Beitrag im Kurier eingestellt.

Die Vorbereitungen zu unserem Jahreshöhepunkt am 15. September, unserer 2. Schnellsten Wanderfahrt und der 9. Neptun-Freunde-Ruder-Regatta, laufen auf vollen Touren. Also wer noch nicht angesprochen wurde, bitte bei uns melden, es kann in der Hektik schon einmal untergehen das man einfach jemanden übersieht. Wir benötigen aber jeden Helfer. Danke. Wer sich noch einbringen möchte meldet sich bitte beim ORGA Team. Ina steuert dies mit mir gemeinsam.

Denkt bitte daran, es allen Meißnern kundzutun und selber an diesen Tag zumindest ab 16:00 Uhr zu den Finalläufen und Siegerehrung anwesend zu sein. Es hat sich hoher Besuch angekündigt - Staatsminister Prof. Dr. Roland Wöller - wird uns ab ca. 16.00 Uhr einen Besuch abstatten und an der Siegerehrung mit teilnehmen.

Bis zum 15. September wünsche ich allen noch viel Spaß und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel, was bei diesem Wasserstand besonders wichtig ist. Im Namen des Vorstandes, des Ruderausschusses und der Beisitzer wünsche ich allen Meißner Ruderinnen und Ruderern, Sponsoren und Freunden des Meißner Ruderclubs eine schöne Ruderzeit und gesellige Stunden im Bootshaus.

Euer

Andreas Ostrich

im Namen des Vorstandes

Schnupperrudern zum 2. Mal

Die Vorbereitungen waren abgeschlossen, alle Handzettel verteilt und die Trainer Uwe, Thomy, Drechsi und Julius eingeteilt. Es gab vier Anmeldungen. Zwei Kinder und zwei junge Erwachsene wollten mitmachen. Auch unsere Landtagsabgeordnete Frau Kuge hatte zum Schinkenessen zugesagt, sich das Rudern beibringen zu lassen und sie war da!

Freitagabend erzählte Uwe, nachdem das Geschäftliche abgeschlossen war, der kleinen Runde erst mal etwas über das Rudern, über die Gefahren auf dem Wasser und bei uns vor der Haustür. Dann wurde es schon sportlich, rauf auf das Ergometer und später noch ab ins Achterbecken. Am Samstag gab es eine Überraschung. Es standen zwei weitere Kinder vor der Tür Auch sie durften noch mitmachen. Zum Glück waren drei Trainer da. Für die einen gab es schon Einheiten auf dem Wasser, doch die zwei Neulinge waren nach dem Achterbecken auch schnell im Boot.

Nach der Samstags-Nachmittags-Einheit sollte es eigentlich eine gemeinsame Ausfahrt mit den Vereinsmitgliedern geben, die Michael Liebe organisiert hatte mit anschließendem Grillen. Doch das war den Neulingen wohl zu viel Herausforderung, jedenfalls blieben wir unter uns.

Am Sonntag gab es wieder zwei Wassereinheiten. Dazwischen sorgten am Samstag die Mutti von unserem Ruderkind Kevin und am Sonntag Ulrike für einen leckeren Mittagsimbiss. Am Sonntagnachmittag war das Schnupperrudern schon wieder vorbei.

Wir als Organisatoren haben weitere Erfahrungen gesammelt und gelohnt hat sich die Mühe auch. Wir haben zwei neue Ruderkinder Armin und Ahmad, welche mit viel Spaß beim Training erscheinen. Julian Münch ist seit kurzem neues Mitglied bei uns im Verein. Ich habe ihn sogar schon im „Guppy“ unter Beobachtung von Drechsi in Stegnähe gesehen.

Ina Berfelde

Schnupperrudern und Ruderausfahrt mit Grillabend

Uwe Gärtner und Thomas Drechsler bemühten sich redlich, um zum Schnupper-Ruderwochenende, 26. und 27. Mai 2018, Jung und Alt für den Rudersport zu begeistern und dadurch eventuell neue Mitglieder zu gewinnen. Das sommerlich warme Wetter passte hervorragend dazu.

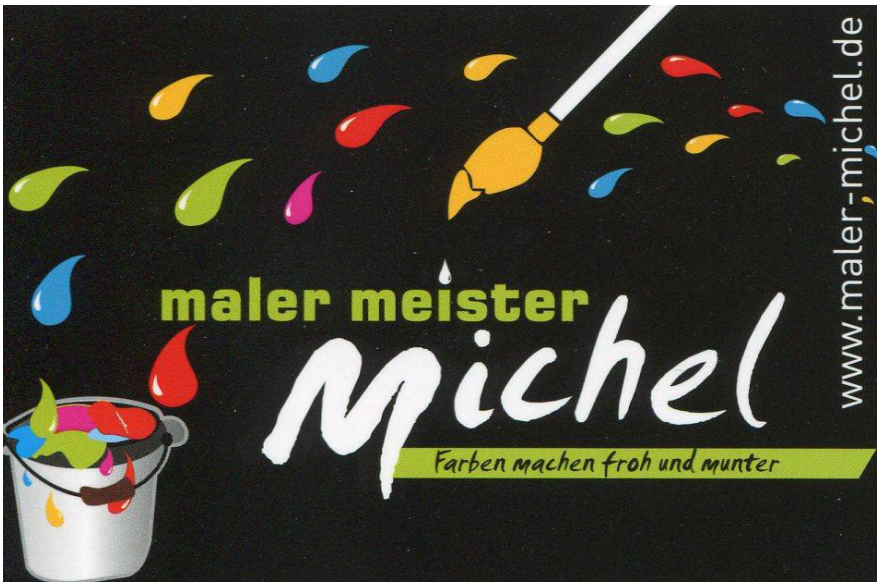
Zur geplanten gemeinsamen Ausfahrt kam es nicht. Die Schnupperruderer hatten am Sonnabend nach dem Crashkurs erst einmal genug vom Rudern und wollten ihre Energie für den Sonntag aufsparen.

So blieben die Mitglieder des „Neptun“ bei einer Ausfahrt unter sich. Michael Liebe hatte sich große Mühe gegeben und die Ausfahrt mit anschließendem Grillabend gut vorbereitet und um Unterstützung gebeten, damit die Bratwürste und die Steaks sich nicht so einsam auf den Tellern fühlten. Erfreulicherweise blieb sein Ruf nicht ungehört.

Ich durfte an einer genussvollen Rudertour bis hinter die Gauernitzer Insel und an einem niveauvollen Grillabend, bei denen sich Ruderinnen und Ruderer aller Trainingsgruppen des Meißner Ruderclubs Neptun zusammenfanden, teilnehmen und bin dankbar dafür. Für unser Vereinsleben sind solche Veranstaltungen sehr wünschenswert.

Dem Organisator, Michael Liebe, ist zu wünschen, dass ihm nicht die Puste bei der Organisation solcher Ausfahrten ausgeht und die Resonanz bei den Mitgliedern wächst, damit bei den nächsten Veranstaltungen mehr als nur zwei Boote aufs Wasser kommen.

Rolf Hubert



Gedanken zum „Ruderer vom Dienst“

Seit einem Jahr haben wir an den Hauptrudertagen Dienstag und Donnerstag den „Ruderer vom Dienst“. Dieser ist auf Initiative unseres Bootswartes Thomas Winkler vom Vorstand beschlossen worden. Dazu gab es am 15. März 2018 eine Obleutebesprechung, zu der die Aufgaben gemeinsam besprochen und festgelegt wurden. Der „Ruderer vom Dienst“ kümmert sich um die Bootseinteilung und passt auf, dass keiner oder keine im Bootshaus zurück bleibt. Auch das ordentliche Verschließen der Hallen nach dem Training und die Kontrolle der Ordnung gehören zu seinen Aufgaben. Dazu werden erfahrene Ruderer und Ruderinnen - sprich Obleute - ausgewählt und eingeteilt. Jeder kommt im Laufe der Saison höchstens 3mal an die Reihe. Das ist weiß Gott eine kleine Aufgabe, die man für die Gemeinschaft schon einmal gern tun kann. Wer verhindert ist, sollte einen Ersatzmann, auch durch Tausch, stellen.

Da alles beizeiten durch persönliche Mail und Aushang am schwarzen Brett bekannt gegeben wird, stellt sich mir die Frage, wieso der eine oder andere überhaupt nicht reagiert. Deshalb springen andere Obleute ein was aber nicht den Sinn darstellt. Deshalb sollten die unter 10 % der eingeteilten RvD schon mal überlegen, ob sie einfach ein bisschen aufmerksamer sein sollten oder generell an ihrer Einstellung zur Gemeinschaft etwas ändern müssten.

Obleute werden ernannt wegen ihrer Vorbildlichkeit und Erfahrung. Das bedeutet eine „Anerkennung“ aber auch Verpflichtung gegenüber dem Verein, denn der Verein hat den Ruderern auch das Vertrauen geschenkt.

Dieses Vertrauen kann durch den Vorstand aber auch wieder entzogen werden, wenn den damit verbundenen Verpflichtungen nicht nachgekommen wird. Auch die Organisation der Dienste macht Arbeit, und Ina möchte dies nicht umsonst getan haben!

Wolfgang Kussatz

Bäckerei, Konditorei und Café
Jutta u. Walter Dießner
Konditormeister und Bäckermeister
An der Frauenkirche 2
01662 Meißen
Telefon: 03521 452184
privat:
Marienhofstraße 1
01662 Meißen
Walter Dießner Mitglied seit 1967
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972
Jörg Dießner Mitglied seit 1989
Weltmeister 2006, Vizeweltmeister 1988 und 1999, Juniorenweltmeister 1995

Noch einmal die gemeinsame Festlegung (Obleutebesprechnung) vom 15. März 2018 mit einer kurzen Erläuterung zu den Aufgaben des Ruderers vom Dienst - „Obleute“:

- Der Ruderer vom Dienst ist verantwortlich für die Booteinteilung an diesem Tag. Auf die neuen und nicht so ruderkundigen Ruderer ist hier besonders zu achten und dabei erfahrene Ruderer zur Seite zu stellen damit eine weitere Leistungssteigerung auch im technischen Ruderablauf erfolgen kann.
- Er geht als Letzter aufs Wasser (wartet noch 5 min. bis nach Trainingsbeginn, um evtl. "Nachzügler" mitzunehmen.
- Er ist zuständig für Skulls, Böcke, Eimer, Lappen, Schwämme.
- Er ist außerdem verantwortlich, dass die Boote (auch Rollbahnen) und Skulls ordentlich gereinigt werden.
- Er ist verantwortlich, die Boote auf Schäden zu kontrollieren bzw. zu erfragen.
- Er sammelt evtl. vergessenes Material am Steg ein.
- Er ist verantwortlich, dass der Steg unter Beachtung des Wasserstandes evtl. verschoben wird.
- Er schließt am Abend die Tore.

PS: Verantwortlich und zuständig sein bedeutet nicht, alles selber zu machen, sondern es zu kontrollieren, anzuweisen und auf die Ruderer mit Vorbild zuzugehen und zu agieren.

Auswertung des DRV-Fahrtenwettbewerbes 2017

Jedes Jahr veröffentlicht der DRV die Auswertung zum Fahrtenwettbewerb und die Wertung der Vereine zum Georg-Winsauer-Preis im „Rudersport“ und unter www.rudern.de.

Mit 80 gemeldeten Teilnehmern sind wir 2017 wieder in die Gruppe „Vereine mit 31- 80 aktiven Ruderern“ gerutscht. Unter 63 Teilnehmer haben wir mit 26 Erfüllern in dieser Gruppe Platz 9 erreicht. In den Jahren 2014 und 2015 wurden wir auch in der Gruppe „31- 80 aktive Ruderer“ gewertet und erreichten die Plätze 11 bzw.16.

Platz	Vereine mit 31 - 80 aktiven Ruderern	Aktive Ruderer	Fahrtenab-zeichen	Mannschafts-kilometer	Punkt-zahl
1.	Pro Sport Berlin 24 e.V.	45	30	47.687	706.474
2.	TPSK 1925 e. V.	34	16	14.204	196.595
3.	Berliner Ruderklub Brandenburgia e.V.	34	14	13.739	166.389
4.	Rudergesellschaft Niederkassel von 1978 e.V.	54	26	17.899	159.593
5.	Berliner Ruder-Club Hevella e.V.	52	24	15.448	137.112
6.	Wasser-Sport-Verein Rinteln e.V.	68	21	19.732	89.613
7.	Dormagener Rudergesellschaft Bayer e.V.	58	19	13.865	78.310
8.	Volkstümlicher Wassersport Mannheim e.V.	48	16	9.487	65.882
9.	**Meißner Ruderclub 'Neptun' 1882 e. V.**	**80**	**26**	**15.610**	**63.416**

Der Torgauer Ruderverein erreichte in dieser Gruppe den 15. Platz und der SSV Planeta Radebeul e. V. Platz 41.

In der Gruppe „Vereine ab 151 aktive Ruderer“ konnten der Dresdner Ruderverein Platz 28 und Universitätssportverein USV TU Dresden den 47. Platz erreichen. Der Pirnaer RV landete auf Platz 53.

Die Albis Colonia Rudergesellschaft Meißen erreichte mit 8 Aktiven und 7 Erfüllern wieder Platz 1 in der Gruppe 1 - 30 aktive Ruderer.

Die Bedingungen für den Äquatorpreis hat Uwe Gärtner 2017 zum 2. Mal erfüllt. Unser förderndes Mitglied Isolde Orschulko (geb. Weber) hat für den RC Rastatt den Äquatorpreis zum 1. Mal erfüllt. Herzlichen Glückwunsch!

Im Jahr 2017 haben wir 4 Jubiläums-Erfüller in unserem Verein:

30x erfüllt Thomas Drechsler
Thomas Winkler
10x erfüllt André Kun
5x erfüllt Anna Roy.

2017 wurden von uns 15.696 Wanderruderkilometer gerudert. Im Jahr 2016 waren es 17.315 km. Von allen Wettbewerbserfüllern wurden 32.237 km gerudert. Insgesamt stehen 43.757 km im Fahrtenbuch 2017.

In die Oldieliste der DRV-Auswertung, Jahrgang 1942 und älter hat es nur Karin Haustein mit 853 km geschafft.

In der Liste der Ruderer mit mindestens 4000 km sind wir 2017 nicht vertreten.

In diesem Jahr haben mit Stand Mitte August bereits 13 Mitglieder die Bedingungen für das Fahrtenabzeichen erfüllt. Jedoch nur bei 9 weiteren Mitgliedern sieht es in diesem Jahr gut aus für die Erfüllung des Wettbewerbs. Damit sind wir dem Ergebnis vom letzten Jahr, 26 Erfüller, weit hinterher!

Vielleicht wird sich der eine oder andere noch aufraffen, um doch noch den Fahrtenwettbewerb zu schaffen. Im September findet wieder eine Trogbrückenfahrt statt. Die Herbstwanderfahrt ist auch schon ausgeschrieben. Sicher finden auch noch einige Gohlisfahrten statt. Bitte nutzt die Angebote! Wanderfahrten bringen nicht nur Ruderkilometer, sie bringen auch eine willkommene Abwechslung zum allgemeinen Training immer auf der gleichen Strecke.

Ich wünsche uns für dieses Jahr noch viele schöne Ruderkilometer. Nach dem heißem Sommer, locken kühlere Tage an denen es sich gut rudern lässt.

Euer Wanderruderwart

MORITZ APOTHEKE

Dr. Oliver Morof
Zaschendorfer Straße 23
01662 Meißen
Telefon: 03521 738648

Wir bestimmen und wir verleihen:

- Blutdruck — Blutdruckmessgeräte
- Blutzucker — Blutzuckermessgeräte
- Cholesterin — Milchpumpen
- Harnsäure — Babywagen

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 7.15 – 19.00 Uhr
Samstag 8.00 – 12.30 Uhr

Dr. Oliver Morof — Mitglied seit 1995
Dr. Helene Morof — Mitglied seit 1995

Übrigens

Nichtstun macht nur dann Spaß, wenn man eigentlich viel zu tun hätte.

Noel Coward

DRV Masters-Championat in Werder am 2. und 3. Juni 2018

Bei bestem Wetter haben wir (Anna, Franzi, Ina und ich) am Freitagvormittag unsere Boote aufgeladen und sind nach Werder gefahren. Hier gibt es eine sehr schöne Regattastrecke und einen riesigen Sattelplatz mit vielen Bootslagern. Durch unser zeitiges Kommen konnten wir noch einen schönen Platz erwischen.

Am Samstag musste Franzi als Erste aufs Wasser. Sie startete im Einerrennen der Masterinnen C und konnte mit einer knappen Bootslänge das Rennen für sich entscheiden. Herzlichen Glückwunsch für diesen tollen Erfolg!

Kurze Zeit später hatten Anna und ich unseren Start im Doppelzweier der Masterinnen B. Es hatten 10 Boote gemeldet. Somit wurden zwei Vorläufe ausgefahren. Wir konnten uns für das Finale am Nachmittag qualifizieren. So sind wir am Nachmittag wieder an den Start gerudert. Beim Finalrennen haben wir den 4. Platz errudert, mit einem ganz knappen Abstand zum 3. Platz. Dafür, dass ich mit Anna vorher nicht einmal im Doppelzweier trainiert hatte, war das doch ein schönes Ergebnis.

Am späten Nachmittag fand dann noch der Start im Doppelvierer (Anna, Franzi, Ina und ich) der Masterinnen C statt. Hier hatten 5 Boote gemeldet. Nach einem verkorksten Start lagen wir erst einmal auf dem letzten Platz. Nachdem wir uns gefangen hatten, konnten wir uns noch auf den vierten Platz vorschieben. Auch hier war es zum dritten Platz ganz knapp.

Am Sonntag früh ist Anna zusammen mit dem Pirnaer RV und dem Magdeburger RC in den Achter gestiegen. So ein Achterrennen ist schon was feines, da ist richtig Stimmung auf dem Wasser. Annas Achter hat als Zweiter das Ziel erreicht. Auch hier Glückwunsch für das schöne Ergebnis.

Später bin ich dann noch einmal mit Franzi im Doppelzweier der Masterinnen C an den Start gerudert. In diesem Rennen hatten ebenfalls 10 Boote gemeldet und auch hier wurden zwei Vorläufe ausgefahren. Wir Beide konnten uns leider nicht für das Finale qualifizieren. Das war einfach nicht unser Tag,

Somit sind wir nach dem Mittag nach Hause gefahren und waren am zeitigen Abend wieder bei unseren Familien. Es war eine sehr schöne Regatta.

Jacqueline Seyfried

Der Vorstand bedankt sich bei…

- den Ausbildern und Helfern zum Schnupperrudern;
- **Peter Winkler** für die Reparatur der „Unstrut“.

Offene Deutsche Master-Meisterschaften in Brandenburg

Am 1. Juli-Wochenende fanden in Brandenburg auf dem Beetzsee die 1.Tripel-Meisterschaften im Rudern statt. Es wurden die Deutschen Hochschul-meisterschaften, die Deutschen Großbootmeisterschaften und die Offenen Deutsche Masters Meisterschaften ausgetragen.

Die Meißner Masters-Frauen (Jaqueline Seyfried, Anna Roy) konnten sich im MW 2x B (AK 36 - 42) den **Deutschen Mastermeister-Titel** errudern. Leider war es nur ein 3-Boote-Feld, aber dafür umso spannender.

Mit einem guten Start konnten wir unseren Bug gleich an die Spitze setzen. Über die 1000-m-Strecke bauten wir unseren Vorsprung mit kraftvollen Schubschlägen aus und machten den Sieg mit einem Endspurt klar.

Einen starken 3. Platz in einem 5-Boote-Feld erkämpfte sich Franzi Lange im MW 1x C (AK 43 - 50). Franzi fuhr das Rennen aus dem Training heraus, da sie sich auf die Euro-Masters in München Ende Juli vorbereitete.

Im MW 4x B (Franzi Lange, Jaqueline Seyfried, Kati Schenk (Laubegast), Anna Roy) verfolgte uns Damen das Pech. Am Sonntag bei herrlichem Sonnenschein zeigte sich der Beetzsee von seiner glatten Seite. Nach einem guten Start lagen wir auf 2. Position, die wir auch bis zur 500-m-Marke halten konnten. Leider querte knapp vor unserem Rennen ein Schiedsrichterboot die Bahnen und es war vorbei mit dem glatten Wasser, dabei fingen wir 2 hochkarätige Krebse und konnten leider nicht mehr ins Renngeschehen eingreifen.

Anna Roy

Euro Masters Regatta 2018 in München mit Meißner Beteiligung

Am letzten Juliwochenende fand in München auf der Olympischen Regattastrecke von 1972 die Euro Masters Regatta statt. Es war in diesem Jahr die größte Ruderregatta im Masterbereich in Europa und sie war mit Sportlern vorrangig aus Europa, aber auch aus USA, Hongkong, Japan, Argentinien besucht.

Diese internationale Regatta war in diesem Jahr der Höhepunkt für mich, auf den ich mich sehr intensiv vorbereitet hatte.

Gemeinsam mit meinem Mann, dem kleinen Bootshänger und dem Einer „Leipzig“ sind wir am 24. 07. 2018 nach München gefahren. Es war sehr heiß. Ein erstes Training nach dem Abladen war erst gegen Abend möglich. Ich hatte für 2 Rennen gemeldet, den Einer in der Altersklasse D (Mindestalter 50 Jahre) und in der Altersklasse C (Mindestalter 43 Jahre). In beiden Rennen belegte ich einen guten 2. Platz und qualifizierte mich im Rennen der AK D für das München-Trophy-Rennen, in dem nur die Zeitschnellsten aller Abteilungen starten durften. In diesem Rennen erruderte ich einen guten 4. Platz und bin damit die viertschnellste Frau in meiner Altersklasse in Europa.

Die Masters-Regatta war sehr gut organisiert, die Zeitpläne wurden eingehalten, bei Temperaturen jenseits der 30 Grad herrschte eine gute Stimmung auf dem Regattaplatz. Außerdem habe ich Sportfreunde wieder getroffen, die ich z. T. seit vielen Jahren nicht gesehen hatte.

Ganz herzlich möchte ich mich bei Walle, der mich mit einem Trainingsplan versorgte und mich auch trainierte, sowie bei meinen Doppelvierer-Mädels für die Unterstützung in Vorbereitung auf diese große Regatta bedanken!

Franzi Lange

Mitgliederinfo

Liebe Mitglieder! Der Ruderclub freut sich immer über Unterstützung in Form von Sachspenden.

Ich würde aber die Spender in Zukunft bitten, eine vorherige Absprache mit mir zu treffen.

Michael Ußner

DRV Masters-Championat in Werder am 2. und 3.6. 2018-08-23

Rennen	Disziplin	Name	Platz	Starter
7	MW 1x C	Franziska Lange	1	4
20	MW 2x B	Anna Roy, Jaqueline Seyfried	4	10
49	MW 4x C	Anna Roy, Franziska Lange, Jaqueline Seyfried, Ina Berfelde	4	5
60	MW 8+ D	Anna Roy in RG mit Magdeburger RC und Pirnaer RV	2	3
75	MW 2x C	Franziska Lange, Jaqueline Seyfried 2. Vorlauf	5	5

Offene Deutsche Masters-Meisterschaft Brandenburg am 8. 7. 2018

Rennen	Disziplin	Name	Platz	Starter
2	MW 1x C	Franziska Lange	3	5
11	MW 2x B	Anna Roy, Jaqueline Seyfried	1	3
38	MW 4x B	Anna Roy, Jaqueline Seyfried, Franziska Lange, K. Schenk (Laubegaster RV)	3	3

Euro-Masters-Regatta München 26. – 29. Juli 2018

Rennen	Disziplin	Name	Platz	Starter
203	MW 1x D	Franziska Lange	2	6
322	MW 1x C	Franziska Lange	2	6
203 T	MW 1x D	Franziska Lange	4	6

KK Klett Ingenieur GmbH

Ihr Planungsbüro für:

Technische Gebäudeausrüstung
Verfahrenstechnik
Kommunikationstechnik
Elektrotechnik
Unternehmensberatung
Projektsteuerung

Winkwitzer Straße 44
01665 Winkwitz
Tel: 03521-7609-0
Fax: 03521-733141
E-Mail : nlm@klett-ingenieur-gmbh.de

Staffelrudern Hamburg 2018

In diesem Jahr wollten wir wieder am Staffelrudern teilnehmen – mit einer starken und einer es ruhiger angehenden Mannschaft aus Sachsen, den fixen sowie den laxen Staffelsachsen also. Im Vorfeld flogen unzählige Mails durchs All, aber im Endeffekt hat es wirklich funktioniert. Die Zusammenarbeit von Pirna, Dresden, Leipzig, Wurzen, Meißen und noch anderen war beispielgebend. Alle gingen mit sehr viel Eifer ans Werk, von uns war Tommy der Abteilungsleiter (ich war ja Gott sei dank auf Wanderfahrt). Die große Chefin war jedoch Kathrin Markowski aus Leipzig, die sämtliche Fäden (also fixen und laxen) in der Hand hielt und diese Aufgabe mit Bravour meisterte. Ist ja nicht ganz so einfach bei Ruderern, von denen jeder bekanntlich andere Befindlichkeiten hat.

Nachdem am Freitag noch ein Boot von den Hamburgerinnen geliehen werden konnte (siehe Bericht Wanderfahrt nach Hamburg), wir dieses ausprobiert, eingestellt und getestet hatten, trudelten nach und nach die restlichen Mannschaftsmitglieder im Bootshaus der Hamburger Ruderinnen am Isekai ein - es wurde noch ein langer Abend.

Wer das Bootshaus kennt, weiß, dass es für die Menge aus Sachsen (über 40) eigentlich nicht groß genug ist und die sanitären Anlagen an ihre Grenzen stoßen werden. Nun, Oskar und ich durften uns am Abend mit der Beseitigung der Verstopfung befassen, sehr unterhaltsam!

Am Samstag 11 Uhr, nach einem ausgiebigen Frühstück natürlich, begann die Jagd nach den Pokalen. Die fixen übernahmen von Anfang an die Führung, die sie bis 19 Uhr immer weiter ausbauten und fast alle 22 Mannschaften überrundeten (eine Runde ist etwa 3,5 km lang, geht über die Binnenalster mit dem Springbrunnen auf die Außenalster zum neuen Bootshaus des "Der Hamburger und Germania Ruder Club" zurück). Da wir (Oskar, Michi, Drechsi, Tommy und ich) in der kleinsten Gruppe (bis 16 Ruderer) starteten, hatten wir diesmal nur kurze Pausen zwischen den Wechseln, alle 4 Runden waren wir dran - man konnte mal kurz auf die Toilette, etwas trinken und schon ging es wieder ins Boot.

Fotos Th. Drechsler

Der Umstand, dass das Dresdner Boot auf dem Transport einen Totalschaden erlitt, sollte uns im Verlauf des Rennens noch zugute kommen, denn es diente

als Ersatzteilspender für allerlei kleine Schäden - etwa gebrochene Ausleger, defekte Rollsitze usw… So hatte der Unfall wenigstens einen kleinen Nutzen. Es ging zu wie beim Autorennen: anlegen, aussteigen, Ausleger ab- und wieder anschrauben, neue Mannschaft einsteigen, ablegen - keine 5 Minuten! Unser größter Vorteil gegenüber der Konkurrenz war aber die Konstanz und Ausgeglichenheit der 4 Mannschaften. Ich habe schon an vielen Staffelruderveranstaltungen teilgenommen, habe aber noch nie erlebt, dass es keine einzige Mannschaft gab, die es geschafft hat, uns in der eigenen Runde zu überholen.

So kam am Ende der **Gesamtsieg** und natürlich auch der **Gruppensieg** heraus, was auch wegen unserem fortgeschrittenen Durchschnittsalters (3 Mannschaften weit über 50, eine Anfang 20) doch recht unerwartet war. Aber auch die zweite Mannschaft, die laxen Staffelsachsen, haben ihre Sache sehr ordentlich gemacht und immerhin den 16. Platz - von 23 gestarteten - belegt. Manche sind sogar über ihre Grenzen hinausgegangen und waren kreislaufmäßig am Ende. Achim "durfte" deshalb eine weite Strecke zu dritt rudern.

Die jugendlichen Erwachsenen (wenn ich sie mal so nennen darf) feierten den Sieg bis in die frühen Morgenstunden in der Hamburger Innenstadt, die alten mussten sich erholen. Ausschlafen ging dann aber auch nicht, weil erstens die Ruderinnen ihren Tag sehr früh beginnen und wir uns außerdem noch mit den Ruderern vom Richtershorner RV verabredet hatten, welche dankenswerterweise das kaputte Dresdner Boot zur Bootsmanufaktur nach Berlin mitnahmen. Es ist immer wieder schön zu sehen, wie trotz sportlicher Rivalität das Zusammenleben funktioniert, man sich untereinander hilft und dazu noch viel Spaß zusammen hat.

Ich denke, dass sich die Sachsen sehr gut in Hamburg präsentierten viel Spaß zusammen hatten und dazu noch sehr erfolgreich waren. So ging eine für mich sehr schöne Woche zu Ende. Ich freue mich schon auf das nächste Mal.

Uwe Gärtner

Ergebnisse Hamburger Staffelrudern Juni 2018

Platz	*Mannschaft*	*Runden*	
Ergebnisse Mannschaft (25 Mannschaften)			
1.	Rgm die fixen Sachsen	36	
2.	Rgm Richtershorner RV/Eilenburger RV/	36	
3.	Spree-RC Köpenik	36	
…			
18.	die laxen Sachsen	32	
Ergebnisse Klasse 1 (8 Mannschaften)			
1.	Rgm die fixen Sachsen	36	
2	SC Süderelbe	35	
3	Rgm SC Berlin-Köpenik/Turngemeinde in Berlin	35	
schnellste Runde 18.00 bis 18.30 Uhr (18 Mannschaften)			
6.	Rgm die fixen Staffelsachsen	33	0:12:55
29.	Rgm die laxen Staffelsachsen	29	0:14:10
schnellste Runde 14.00 bis 14.30 Uhr (52 Mannschaften)			
24.	Rgm die fixen Staffelsachsen	in Runde 16	0:13:45
39.	Rgm die laxen Staffelsachsen	in Runde 13:	0:14:16

Für die fixen Sachsen starteten:

Thomas Winkler, Thomas Drechsler, Michael Liebe, Oskar Winkler, Uwe Gärtner, Stm. Anna-Lena Gerlach (Gast)

Bei den laxen Sachsen war Achim Seidel dabei

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des Meißner Rudervereins des Fördervereins des MRC**

werden erbeten an

unser Konto **IBAN DE45 8505 5000 3130 0478 70**

bei der **Sparkasse Meißen**, **BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderverein.**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Rewex GmbH

Fabrikstraße 27
01662 Meißen

Ihr Partner für kompatible Lasertoner

Zu Informationen und Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter: (03521) 40 64 48 und per mail unter: silke.wehner@rewex.de zur Verfügung

+++ zuverlässig +++ preiswert +++ freundlich +++

HP® Samsung® Brother® Lexmark® Oki®

Alle aufgeührten Markenzeichen sind eingetragen und Eigentum der Inhaber. Sie dienen lediglich der Kennzeichnung von Kompatibilitäten.

Ihr Partner in Meißen für:
Digitaldruck, Kopien,
Großformatscan und -druck,
Weiterverarbeitung von Drucksachen
(Binden, Laminieren),
Leinwandbilder, Geschenkideen,
Textil- & Tassendruck,
Wandtattoos, Klebefolien,
Layout-/Satzarbeiten,
Drucksachen aller Art,
Banner, Fahnen, Schilder,
Schaufensterbeschriftung,
Fahrzeugbeschriftung,
u.m.

rund um die
KOPIE

Fabrikstraße 27 • 01662 Meißen • Tel. 03521 / 735725
mail@digitaldruck-meissen.de

www.digitaldruck-meissen.de
... auch online bestellen!

Odertalbrücke, Bad Lauterberg

SÄCHSISCHE BAU GMBH

Ingenieurbau, Spezialtiefbau, Gleisbau, Bahnsteigbau,
Bauwerkssanierung, Hangsicherung

Hauptsitz : 01099 Dresden Am Waldschlößchen 1

Niederlassung : 09224 Chemnitz Mittelbacher Straße 3
08541 Neuensalz Zum Plom 11
550006 Sibiu Str. Zaharia Boiu nr. 24
Jud. Sibiu – Rumänien

www.saechsische-bau.de

„Leute, bewegt euch: Wechselt jetzt zur TK!“
Jörg Verhoeven (Leiter Hochschulbreitensport), TK-versichert seit 2006
„Die TK ist meine Nr. 1: Denn sie achtet darauf, dass ihr auch später noch fit durchs Leben kommt.“
Fit und gesund mit der TK, zum Beispiel durch:
› TK-Gesundheitskurse
Besser bewegen, ernähren, entspannen
› „TK-Fit-Check“
Persönliche Bestandsaufnahme durch Selbsttests
› TK-Gesundheitscoach
Der interaktive Personaltrainer auf www.tk.de
Das sind nur drei Beispiele für unser umfangreiches Leistungsangebot. Ich berate Sie gern ausführlich.
Jetzt online Mitglied werden!
Kristin Rümpel
Tel. 03 51 - 47 73-886
Mobil 01 71 - 762 74 03
kristin.ruempel@tk.de
www.tk.de
TK
Techniker Krankenkasse

Durch Individualität zu mehr Erfolg!

Vis

Aktiengesellschaft „Vis" Vermögensberatung
Andreas Dietrich
Vorstand und Firmenberater

Ihre

- **Versicherungen**
- **Altersvorsorge**
- **Finanzierungen**
- **Unternehmerischen Risiken**

sind bei uns in sicheren Händen.

Mit individuellen Lösungen sorgen wir für Ihre sichere Zukunft und Ihren Erfolg!

Cossebauder Str. 20, 01157 Dresden • Tel. 0351 / 42 64 33 30 • mail@vispartner.de • www.vispartner.de

Astrid Rauschert

Dirk Kloppisch

Anett Hentschel

Zukunft.
Eigenheim.
Sparkasse Meißen.

spkm.de/baufi

Meine bisherige Saison

Da ich leider nicht mehr so oft in Meißen vor Ort bin und nicht wie gehabt nach dem Training mit euch das neueste Treiben austauschen kann, wurde ich schon oft angesprochen, ob ich denn überhaupt noch dem Rudersport fröne. Deshalb möchte ich euch auf diesem Wege mitteilen, was ich so in letzter Zeit getrieben habe.

Grundlage für meinen sportlichen Werdegang bildete die erfolgreiche Beendigung meiner Lehre im Sommer 2017, was mir durch den Wegfall der Berufsschule in Gotha viel mehr Zeit für den Sport ermöglichte. So begann ich ab September, mich mit einem ausgiebigen Grundlagentraining zu entstauben. Das Training umfasste lange Radtouren mit der Dresdner „Schleudergang“, die oft durch die Sächsische Schweiz führten und für mich den Ausgleich bildeten, um die langen Stunden auf dem Ergometer und im Kraftraum durchzustehen.

Im Dezember stellte sich dann für mich die Frage, was ich mit der nun gewonnenen Fitness machen will. Es gab für mich 2 Optionen: entweder in den Radsport einzusteigen und dort Wettkämpfe zu bestreiten oder ein neues Team für die Ruderbundesliga zu finden. So stellte ich eine Anfrage bei den RBL Teams von Pirna und Wurzen. Die Jungs von der Mulde haben nicht lange gewartet und mich zu einem Training nach Wurzen eingeladen. Nachdem ich mich bei noch sehr eisigen Temperaturen auf dem Wasser empfehlen konnte, fand ich mich in einer sehr herzlichen Trainingsgruppe wieder. So begann ich, regelmäßig am Samstag nach Wurzen zu fahren, um so viele Wasserkilometer wie möglich zu bewältigen, da ich feststellen musste, dass es um meine Rudertechnik viel schlechter stand als gedacht. In langen Wassereinheiten halfen mir die Jungs enorm, meine Technik im Eiltempo wieder voranzubringen was sehr gut gelungen ist.

Nachdem die lange Zeit des Wintertrainings sich ihrem Ende neigte, bot sich mir die Möglichkeit, zusammen mit den Pirnaern meine Wettkampfsaison in Passau zu eröffnen. So ging ich im 8+ über die 5,5 km an den Start und konnte sogleich meinen ersten Saisonsieg erzielen. Als ich die erste Wettkampfhärte gesammelt hatte, ging es zunächst wieder in einen Trainingsblock, wo die letzten Feinschliffe an Form und Technik gemacht wurden.

Abschluss der Vorbereitung bildete die Bernburger Ruderregatta, wo wir erste Wettkampfhärte im Sprint sammelten und auf eine sehr starke Konkurrenz trafen. Begleitet von Steffen Planer als Regattasprecher machten mir die Rennen

doppelt Spaß. Direkt am folgenden Wochenende stand dann der Auftaktrenntag der RBL in Frankfurt am Main auf dem Plan. Alle 18 Teams waren sehr angespannt, da kein Team wusste, wie es sich an diesem ersten Renntag platzieren würde. Das Ergebnis des ersten Timetrails bescherte uns einen phänomenalen 3. Platz.

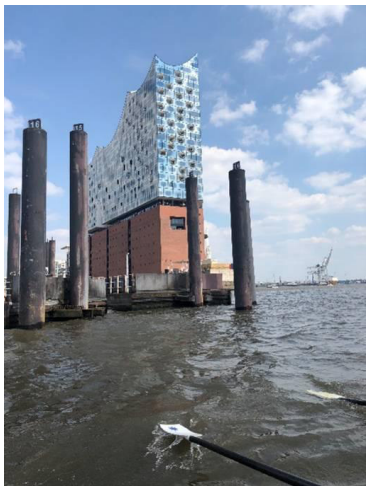
Angespornt durch dieses Ergebnis kämpften wir uns durch den Renntag, um am Ende diesen 3. Platz zu bestätigen.

Mit diesem tollen Erfolg im Rücken steuerte ich meinen nächsten Wettkampf an, die Gießener Pfingstregatta, die ich dieses Jahr zum 7. Mal besuchte. Bei dieser Regatta starte ich traditionell in Renngemeinschaften, die sich aus den durch Deutschland verstreuten Ruderfreunden gebildet haben.

Bei sehr schönem Wetter konnten wir alle unter Beweis stellen, dass wir etwas vom Rudern verstehen und so zahlreiche Siege erringen.

Es folgte wieder eine Trainingsphase, die ein sehr anstrengendes Trainingswochenende auf der Mulde beinhaltete und mir und den Jungs aus dem Wurzener Achter die nötige Härte brachte, denn wir konnten am 2. Renntag der RBL unseren Platz unter den Top 4 bestätigen.

Nachdem der Renntag in Werder Geschichte war, begann sogleich für mich das nächste Abenteuer, denn es ging direkt im Anschluss nach Meißen, wo ich zusammen mit Uwe und Micha am nächsten Morgen die Elbetour von Meißen nach Hamburg begann. Die Tour verlangte mir sehr viel meines Durchhaltevermögens ab. Ich habe gemerkt, wie viel wert es ist, wenn man bei so einer Tour zu 100 % von den Freunden unterstützt wird.



Nachdem wir Hamburg erfolgreich erreicht hatten, musste ich zunächst einen Ruhetag einlegen, da ja

noch das Staffelrudern auf mich wartete. Zusammen mit der sächsischen Renngemeinschaft konnte ich dann noch das letzte bisschen aus meinem Körper quetschen und so meinen Teil zu der genialen Teamleistung beitragen, die uns den Gesamtsieg einbrachte.

Die nächste Zeit brachte dann wieder viel Training aber auch den sehr herbei gehofften Urlaub, der für mich etwas sehr Besonderes wurde. Es ging zusammen mit Drechsi und Stefan in die Alpen, wo wir uns mit der Besteigung des Großen Wiesbachhorns (3564 m) und der Überschreitung der Wildspitze (3774 m) auf unseren Trip nach Nepal erfolgreich vorbereiten konnten.

Aus Österreich ging es wieder direkt nach Wurzen auf die Mulde, denn der nächste Renntag in Minden stand vor der Tür, und es mussten noch dringend Kilometer auf das Wasser gezaubert werden. Der Mindener Renntag offenbarte uns, dass alle im Urlaub gewesen sind. Dennoch konnten wir uns wieder in die Top 4 kämpfen.

Nun steht für mich wieder Training an, um für die kommenden Wettkämpfe der 2. Jahreshälfte gerüstet zu sein.

Alle Fotos Oskar Winkler

Alle Wettkämpfe und Touren wären nicht möglich gewesen ohne die Hilfe meiner Eltern, Michael Liebe und Thomas Drechsler VIELEN DANK!

Mit sportlichen Grüßen der kleine Winkler

Wanderfahrt nach Hamburg

Im Frühjahr wurde an mich der Wunsch für eine Wanderfahrt nach Hamburg herangetragen. Anfangs kam ein kompletter Vierer zustande, kurz vor Abfahrt waren es wegen unvorhersehbarer Schwierigkeiten nur noch drei. Da aber der Vierer in Hamburg für das Staffelrudern benötigt wurde, musste das Boot also zu dritt dorthin. Oskar Winkler, Michael Liebe und ich nahmen dann am Sonntag, den 10. 06. die Etappen über Elster, Magdeburg, Wittenberge und Lauenburg in Angriff.

Die ersten beiden Tage war es ziemlich heiß, dann wurde es temperaturmäßig angenehmer, aber dafür auch windiger – natürlich aus der falschen Richtung. Dazu kam ein extrem niedriger Wasserstand, was den Vorteil hatte, dass es Schiffsverkehr praktisch nicht gab, nachteilig allerdings auch eine gefühlte Nullströmung. Aber was bleibt einem geübten Ruderer dann übrig? Richtig, rudern, rudern und nach jeweils 10 km den Steuermann wechseln – übrigens eine Praxis, die sich überaus bewährt hat, vor allem bei langen Etappen. Man ist am Abend dann frischer und nicht übermäßig kaputt. Kurz: es klappte alles prima.

Am Mittwochabend in Lauenburg stießen dann noch Thomas Winkler, Joachim Seidel und Matthias Kroll zu uns, die die Boote aus Pirna, Dresden und das zweite Boot aus Meißen für das Staffelrudern nach Hamburg transportierten und sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen wollten, durch den Hafen auf die Alster zu rudern. Dankenswerterweise übernahm Krolli den Transport des Bootshängers nach Hamburg, so dass es dann ein vollbesetzter Vierer war, der am Donnerstag die letzte und mit Abstand kürzeste Etappe in Angriff nehmen konnte. Im Vorfeld habe ich mich natürlich mit der Tide beschäftigt, um nicht unnötigerweise die letzte Etappe komplett gegen die Strömung zu rudern. Doch durch eine lange Wartezeit vor der Schleuse in Geesthacht und die obligatorische Pflichtpause in Zollenspieker wurde es nicht ganz geschafft, die letzten Kilometer wurden dann gegen die Strömung gerudert. Allerdings und glücklicherweise drehte dafür der Wind und blies uns förmlich voran, dazu kam noch die starke Mannschaft. Auch der Wellengang hielt sich in Grenzen, meine elektrische Pumpe hatte jedenfalls einen kompletten Ruhetag.

An der Elbphilharmonie vorbei ging es in die Alsterschleusen, in denen man neuerdings Schwimmwesten braucht, was ich mehr oder weniger zufällig bei der Vorbereitung der Fahrt erfahren hatte. Der Sinn dieser Maßnahme erschließt sich mir allerdings nicht so richtig und ruft auch bei anderen eher ein Kopfschütteln hervor. Aber: mit den von uns im Vorfeld gekauften Schwimmwesten ist es gut ruderbar, sie stören einen nicht beim Rudern. Bei der Ankunft im Bootshaus der Hamburger Ruderinnen am Isekai dann der Schock: Krolli teilte uns mit, dass er einen Unfall mit dem Bootshänger hatte. Das Projekt Staffelrudern schien zu scheitern, ein Boot aus Dresden hatte Totalschaden, denn ohne Bug

geht es nun einmal ganz schlecht. Dankenswerterweise halfen uns die Hamburgerinnen ohne große Umstände weiter und liehen uns für den Samstag ein Boot aus. Am Freitag dann nahmen die meisten von uns das Angebot der Hamburgerinnen an, mit ihnen ein paar Kilometer durch die Alsterkanäle zu rudern - vor dem Frühstück!!! Einfach herrlich. Ich denke, es hat allen gefallen und die Wanderfahrt war damit offiziell zu Ende

Uwe Gärtner

4. Landes-Wanderrudertreffen Sachsen/Thüringen 13. – 15. Juli auf der Bleilochtalsperre

Die 65 m hohe und 205 m lange Gewichtsstaumauer wurde zwischen 1926 und 1932 in der Nähe von Gräfenwarth und Schleiz errichtete. Damit ist die Bleilochtalsperre der vom Fassungsvolumen größte Stausee Deutschlands. Der Bau erfolgte innerhalb der Notstandsarbeiten des Landes Thüringen. Dazu wurden Arbeitslose aus allen Teilen Thüringens und Sachsens für jeweils sechs Monate beim Bau der Sperre beschäftigt. Zum Bau der Staumauer wurde eigens eine Eisenbahnstrecke errichtet. Als Schleizer Kleinbahn war die elektrisch betriebene Linie noch lange Jahre in Betrieb. Für den Stausee wurden etwa 700 Menschen umgesiedelt.

Die größte Breite des Stausees beträgt 2 km. Sie hat eine Oberfläche von 9,2 Quadratkilometern. Mit ihren 215 Millionen Kubikmetern Stauinhalt ist sie die größte Talsperre in Deutschland. Sie wird im oberen Saalelauf zusammen mit anderen Talsperren betrieben. Durch das starke Gefälle der Saale wurde ein ganzes Talsperrensystem errichtet, was vorrangig zur Energieerzeugung genutzt wird, aber auch dem Tourismus dient. Das System umfasst 6 Talsperren, sowie 2 Pumpspeicherkraftwerke und 2 Laufwasserkraftwerke.
(Quelle wikipedia)

Dieses Gewässer war das Ziel des diesjährigen Treffens von Sachsens und Thüringens Wanderruderern. 12 Vierer ein Dreier und ein Zweier wurden mit drei Bootstransporten aus Pirna, Dresden und Meißen nach Saalburg-Kloster gebracht.

Unser Quartier war das Seesport und Erlebnis pädagogische Zentrum Kloster (SEZ). Dort übernachteten die meisten Teilnehmer in Betten, einige in Zelten und einige auch in Hotels in der Nähe. Die meisten Teilnehmer reisten mit den Bootstransporten, die anderen individuell an.

Nachdem alle Boote aufgebaut waren, begrüßte Dr. Bernhard Trui alle Teilnehmer beim gemeinsamen Abendessen im SEZ. Der Abend diente dem Kennenlernen und Austausch von Erinnerungen, und das dauerte. Die 55 Teilnehmer gehörten 13 Vereinen an aus Sachsen, Berlin, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen. Sogar aus dem Mitveranstalterland Thüringen war ein Vertreter dabei. Besonders erfreulich, dass erstmalig 8 Leipziger teilnahmen. Wir vom „Neptun“ waren 13.

Am Samstag starteten wir dann mit 11 Vierern in Richtung Lemnitzhammer.
Leider war der Wasserspiegel der Talsperre wegen Bauarbeiten an einem Durchlass zum Kraftwerk um etliche Meter abgesenkt, so dass wir das geplante Tagesziel nicht ganz erreichen konnten. Nachdem der vorzeitige Umkehrpunkt erreicht war, ruderten wir zurück bis zum Mittagshalt beim Bad Lobensteiner

RV. Die Lobensteiner bewirteten uns mit einer ausgezeichneten hausgemachten Kartoffelsuppe. Nach einer Besichtigung des Geländes mit der neuen Halle (2015 war der Brandstiftung der gesamte Bootspark zum Opfer gefallen) ging es zurück nach Saalburg.

War es am Vormittag noch ruhig auf der Talsperre bekamen wir es am Nachmittag mit Motor-, Segel- und Paddelbooten, Schwimmern und Ausflugsschiffen zu tun.

Am Abend hatten wir genügend Gelegenheit, bei gegrillten Steaks, Thüringer Bratwürsten und selbst gezapftem Bier die Tageserlebnisse auszuwerten. Am Sonntag war dann die Strecke kürzer, da wir bereits 12 Uhr zu Mittag essen wollten. Die Strecke führte von Saalburg bis Totenfels und zurück, vorbei an der Staumauer zur Remptendorfer und zur Gräfenwarther Bucht. Am Ende konnten wir 55 km ins Fahrtenbuch eintragen. Die Mannschaften wurden täglich neu zusammengestellt, so dass jeder mit anderen Ruderern aus den teilnehmenden 17 Vereinen rudern konnte.

Das SEZ hatte noch ein warmes Mittagessen für uns gezaubert. Später gab es noch Kaffee und Kuchen. Bernhard lobte in seinen Abschiedsworten ganz ausdrücklich die hervorragende Verpflegung und Betreuung durch das SEZ.
Nach dem Kaffeetrinken verabschiedeten wir uns vom Thüringer Meer.

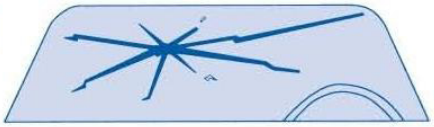
Die Meißner Boote liegen wieder ordentlich in der Halle. Danke an die Fahrer der Bootstransporte, welche die stressige Anfahrt am Freitag, die schwierige Einfahrt zum SEZ und die Heimfahrt am Sonntag ordentlich meisterten.

Unser besonderer Dank gilt unserem Landewanderruderwart Dr. Bernhard Trui für die perfekte und akribische Organisation des Treffens. Bei 55 Teilnehmern aus so vielen Vereinen ist das schon eine größere logistische Aufgabe.

Wir sehen uns wieder. Dann – auf zum 5. Treffen!

K. Haustein, W. Kussatz

Autoglas und Autosattlerei
Hinze GbR



- Tönungsfolien
- Steinschlaginstandsetzung in der Windschutzscheibe
- Scheibenservice für PKW & LKW
- Cabrio-Verdecke
- Neuanfertigung und Reparatur von Planen
- Oldtimerrestaurierung

Poststraße 10 · 01662 MEISSEN · Tel. 03521 453363 · Fax 404189

Siegfried Hinze — Mitglied seit 1967
Michael Hinze — Mitglied seit 1989

In des Königs Streusandbüchse (Mark Brandenburg)

trafen sich die Senioren der Rudergruppe Geesthacht e. V. und des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e. V. in dem idyllischen Hotel „Neue Mühle“ in Brandenburg vom 12. bis 15. Juni 2018. Es war bereits das 29. Treffen in geselliger Runde.

Nach zum Teil Verkehrs bedingter langer Anreise aber dann herzlicher Begrüßung begann unsere Kremser-Fahrt nicht etwa mit 2 oder 4 PS, sondern in einem Kremser gezogen von über 30 PS; aber trotzdem feucht fröhlich.

Nach einem gehaltvollen Frühstück am zweiten Tag führte uns ein Ausflug zum Zisterzienser-Kloster Lehnin mit informativer Führung und anschließender Weiterfahrt (natürlich in Fahrgemeinschaften) nach Werder. Das Gebiet um Werder gehört zu den großen Obstanbaugebieten der Republik. Werder haben wir individuell erkundet. Einige von uns haben in der urigen Fischgaststätte Arielle köstlichen Fisch genossen. Der Abend verging mit lustiger Fragerunde und Gesang sehr gemütlich.

Foto: Reiner Miethe

Der nächste Tag führte uns dann aufs Wasser; aber nicht etwa in 2er-, 4er- oder gar 8er-Booten, nein auf ein Fahrgastschiff namens Pegasus. Die „Pegasus“ führte uns um einen Teil Brandenburgs und über Havel und Seen rund um Brandenburg und das bei schönstem Sonnenwetter. Der geführte Stadtrundgang zeigte uns Sehenswürdigkeiten Brandenburgs mit der Besichtigung der St. Katharinenkirche. Unser Weg verlief weiter am Mühlentorturm vorbei. Hier

baute man zum Betrieb der Mühlen eine Staustufe in die Havel, die dazu führte, dass weit oberhalb Dörfer überflutet wurden. Unsere Führung endete auf der Dom-Insel am Dom St. Peter und Paul.

Die Rückfahrt ab dem verd….teuren Parkhaus verlief für alle zufrieden stellend. Der Abend mit Essen vom Buffet, hier gab es leichte Nachschubschwierigkeiten, gestaltete sich mit Vorträgen und Fragespiel sehr angenehm.

Das nächste Jahr ist zumindest terminlich schon geplant

Klaus Steinel

70. Geburtstag von Wolfgang Kussatz

Am 21.Juni 2018 feierte unser langjähriges und verdienstvolles Mitglied Wolfgang (Kussi) seinen 70. Geburtstag.

Seit dem 1. 9. 1961 ist er Mitglied in unserem Club. „Kussi“ war natürlich schon vor dieser Zeit sehr oft im Bootshaus, da sein Vater Fritz auch mehrere Funktionen in der Sektion und im Bezirksfachausschuss innehatte.

Im Laufe seiner Mitgliedschaft hatte „Kussi“ verschiedene ehrenamtliche Funktionen in unserem Club und im Landesruderverband inne. Von 1995 – 2000 war Wolfgang Vorsitzender unseres Clubs und von 1990 – 2013 Landeswanderruderwart von Sachsen.

Für das Wanderrudern auf der Moldau und der tschechischen Elbe hat er die Kilometertabellen erstellt. Im Jahr 2000 hat „Kussi“ den Äquatorpreis errudert und in diesem Jahr zum 49.x den Fahrtenwettbewerb erfüllt.

Seit einiger Zeit arbeitet Wolfgang sehr engagiert an unserem „Clubkurier“ mit.

Lieber Wolfgang, wir danken Dir für Deine Einsatzbereitschaft und wünschen Dir alles Gute und Gesundheit verbunden mit viel Freude beim Rudern.

Michael Ußner (Freddy)

Krankenfahrten für alle Kassen
Kurierfahrten
Taxibetrieb
Ullrich Dießner
Alter Mühlenweg 2, 01662 Meißen
Tel.: 03521 457472
Autotelefon:
TAXI
0172
3731770

Ullrich Dießner — **Mitglied seit 1967**
Olympiasieger 1980, Olympische Silbermedaille 1976, Weltmeister 1974, 1977, 1978, 1979, 1982 und 1983, Vizeweltmeister 1975, Juniorenweltmeister 1972, Jahrhundertsportler der Stadt Meißen 2000
Reinhard Dießner — **Mitglied seit 1989**
Richard Dießner — **Mitglied seit 1991**

80. Geburtstag von Hansjörg Drechsler

Am 14. Juli feierte Hansjörg seinen 80. Geburtstag. Dem Meißner Ruderclub hält er bereits seit 55 Jahren die Treue.

Viele Jahre arbeitete er im Vorstand mit. Er kümmerte sich hauptsächlich um das Baugeschehen. Für seine Arbeit wurde er mit der Ehrennadel des MRC in „Gold“ geehrt.

Als Wanderruderer erfüllte er im Jahre 2013 den Fahrtenwettbewerb zum 18. Mal. Jetzt steigt er mit den Senioren noch mittwochs ins Boot.

Die „Heinrichsbrüder“ feierten seinen Geburtstag traditionell im Bootshaus und er bat um eine Spende für unseren MRC.

Wir wünschen Hansjörg Gesundheit und weiterhin Spaß am Rudern.

Wir wünschen

Gesundheit, Freude und Wohlergehen den Mitgliedern und Freunden des Meißner Ruderclubs, die im dritten Quartal 2018 ein Jubiläum begehen:

Jens Unger	10. Juli	50 Jahre
Hansjörg Drechsler	14. Juli	80 Jahre
Matthieu Hamann	23. Juli	25 Jahre
Rainer Schubert	24. Juli	75 Jahre
Franziska Lange	30. Juli	50 Jahre
Isolde Orschulko	18. Sept.	65 Jahre
Thomas Drechsler	28. Sept.	55 Jahre
Frank Ebruy	28. Sept.	50 Jahre

Renate Seidel 01. Juli 45 Jahre Mitglied

Im gesegneten Alter von 87 Jahren verstarb unser Mitglied

Eberhard Albrecht

geb. 04. 10. 1930 gest. 31.05. 2018

Eberhard gehörte zu unseren erfolgreichsten Rennruderern der Nachkriegsjahre.
Er war u. a. 1949 Sachsenmeister im Vierer m. Stm. zusammen mit Karl Knecht, Gerhard Stolle, Manfred Stengel, Stm. Fritz Kussatz.

Seit Mitte der 50er Jahre lebte er in Frankenthal (Pfalz).

Mit der Wende 1990 wurde er sofort wieder Mitglied im Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e. V.

Wir werden ihn immer in guter Erinnerung behalten.

Deutschlandachter wieder Europameister

Im Rahmen der European Championships wurden in Glasgow auch die diesjährigen Ruder-Europameisterschaften ausgetragen. Der DRV beteiligte sich wegen der Vorbereitung auf die WM nicht in allen Bootsklassen und hatte auch nur ein Spitzenboot entsandt, den Deutschlandachter.

Der schlug dann aber auch richtig ein und wurde mit einer knappen Länge Vorsprung zum wiederholten Mal Europameister.

Im Boot Maximilian Planer vom Bernburger RC. Herzlichen Glückwunsch! Sein Vater ist Gastmitglied bei uns und ein gern gesehener Teilnehmer auf diversen Elbefahrten.

Wolfgang Kussatz

Als neues Mitglied begrüßen wir

		Eintritt am	Jahrg.
Julian Münch	Meißen	01.07.2018	1989

Herzlich willkommen und recht viel Freude im MRC „Neptun“

Meißner Ruderclub "Neptun" 1882 e.V.

Bootshaus Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, ☎ und Fax 03521/453588

Ehrenvorsitzender	Wolfgang Seyfried

Geschäftsführender Vorstand:

Vorstand Organisation	Andreas Dietrich
Vorstand Technik	Michael Ußner
Vorstand Sport	Ina Berfelde
Schatzmeister	Gotthard Michel

Ruderausschuss:

Hauswart	Frank Ebruy
Bootswart	Uwe Gärtner
Ruderwart	Thomas Winkler
Wanderruderwart	Gerald Hauk
Jugendleiterin	Anna Roy

Beisitzer	
Schriftführer + Mitgliederwesen	Franziska Lange
Sponsoring	Karl Forberger
Beisitzer	Michael Liebe
Clubkurier und Übernachtung/ Vermietung:	Wolfgang Kussatz ☎ 0351/4221860 wkussatz@t-online.de

Steuerbegünstigte **Spenden zu Gunsten des MRC** werden erbeten an unser Konto **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09** bei der **Sparkasse Meißen**, **BIC SOLADES1MEI**

Verwendungszweck: **Spende für den Meißner Ruderclub „Neptun“ 1882 e.V.**

Bitte vergessen Sie nicht, Ihre vollständige Anschrift bei der Überweisung anzugeben.

Trainingszeiten im Bootshaus des "MRC" Neptun

Montag	ab 18.00 Uhr	Wanderruderer	Antje Gruner
Dienstag	16.00 - 18.00 Uhr	TG Kinder und Jugend	Walther Dießner
	Ab 18.00 Uhr	Freizeitmasters	Michael Ußner
Mittwoch	ab 14.00 Uhr	Senioren	Karin Haustein
Donnerstag	16.00 - 18.00 Uhr	TG Kinder und Jugend	Walther Dießner
	ab 18.00 Uhr	Freizeitmasters	Michael Ußner
	ab 18.00 Uhr	Wanderruderer	Thomas Drechsler
Sonnabend	09.00 - 11.00 Uhr	TG Kinder und Jugend	Uwe Gärtner
	ab 09.30 Uhr	Wanderruderer (nach Absprache)	Antje Gruner
Sonntag	09.30 - 11.30 Uhr	Freizeitmasters	Uwe Gärtner

Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2018

Freitag, Sonntag,	07. Sept. bis 09. September	Trogbrückenfahrt des Bernburger RC	
Freitag, Sonntag,	14. Sept. bis 16. September	53. Wanderruder-Treffen in Schweinfurt	
Sonnabend,	15. September	**2. Schnellste Wanderruderfahrt auf der Elbe von Dresden nach Meißen 9. Neptun-Freunde-Ruder-Regatta**	
Sonnabend,	06. Oktober	Regatta Quer durch Berlin	
Sonnabend, Sonntag,	20. Oktober bis 21. Oktober	Vereinswanderfahrt Decin - Meißen	
Sonnabend,	27. Oktober	Elbepokal in Dresden	
Sonnabend,	03. November	**Abrudern** anschließend Kaffeetrinken im Bootshaus	13.00 Uhr
Mittwoch,	21. November	Bußtagsfahrt nach Wildberg	
Sonnabend,	**01. Dezember**	**Lichtelabend**	18.00 Uhr
2. Weihnachtstag	26. Dezember	Frühschoppen im Bootshaus	

Senioren- und Ruderfrauentreff jeden **3. Mittwoch ab 14 Uhr**

Termine Achterrudern: an jedem **letzten Donnerstag jeweils 17.30 Uhr**

Impressum

Clubkurier, Mitteilungsblatt des Meißner Ruderclubs „Neptun“ 1882 e.V., Siebeneichener Straße 39, 01662 Meißen, Telefon und Fax 03521/45 35 88

Bankkonto: **Sparkasse Meißen**, **IBAN DE25 8505 5000 3001 8820 09; BIC SOLADES1MEI**

Redaktion und Versand: Karin Haustein und Wolfgang Kussatz

Erscheinungsweise: Februar, Mai, August und November, nächster Redaktionsschluss: 15. Nov. 2018

Clubkurierbeiträge bitte an Karin Haustein, Ahornstraße 24, 01640 Coswig

E-Mail: ka.haustein@gmx.de oder wkussatz@t-online.de

Beiträge, die mit einem Namen versehen sind, stellen die ausschließliche Meinung des Verfassers dar. Diese muss nicht identisch mit der des Vorstandes sein. Kürzungen behält sich die Redaktion vor.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Staffelrudern in Hamburg

Fotos: T. Drechsler

Franzi vor ihrem Start in München
Foto: K. Lange

Audi
Vorsprung durch Technik

Die Faszination der vier Ringe.

Modernes Design, exzellente Qualität, wegweisende Effizienz und innovative Technologien. Wir nennen es: Vorsprung durch Technik. Sie nennen es: Ihren nächsten Audi. Erfahren Sie die Faszination Audi bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jetzt bei uns Probe fahren!

Autohaus Lassotta GmbH

Berghausstr. 2a, 01662 Meißen
Tel.: 0 35 21 / 75 06-0
autolassotta2@versanet.de, www.autohaus-lassotta-meissen.de

An einer Probefahrt interessiert?
Code scannen und Termin vereinbaren.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

Autohaus LASSOTTA GMBH